Haushaltsverteilung + Lokalitäten + Internetpräsenz
Erscheint monatlich

Mai 2023
Nr. 306

26 JAHRE

BÜRGERBLATT

BÜRGERVEREIN OBERWIEHRE-WALDSEE E.V.

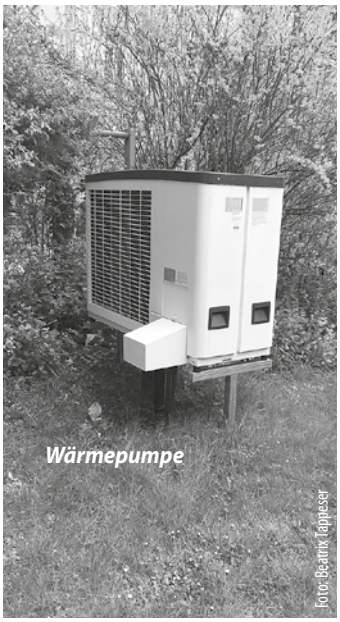
++ INFORMATIONEN ++ TERMINE ++ WISSENSWERTES ++ RUND UM OBERAU - OBERWIEHRE - WALDSEE ++

Welterschöpfungstag

■ Zusammen mit Israel wird Deutschland am 4. Mai seinen Erderschöpfungstag erreichen. Dieses Datum markiert den Zeitpunkt, an dem wir als Gesellschaft bereits alle nachwachsenden Ressourcen eines Jahres verbraucht haben, die sich im selben Jahr auf dieser Erde wieder regenerieren können. Über die ganze Welt betrachtet wird dieser Tag am 28. Juli erreicht sein.

1970 haben wir in Deutschland das letzte Mal ein ungefähr ausgeglichenes Verhältnis zwischen Verbrauch und Regeneration gehabt. Da haben wir nur die Ressourcen von 1,01 Erden verbraucht.
Entwickelt wurde der Ansatz des Welterschöpfungstages vom Global Footprint Network, um für uns alle zu verdeutlichen, ab wann wir über unsere Verhältnisse leben oder uns so verhalten, als hätten wir mehrere Erden für unseren Verbrauch zur Verfügung. Anders ausgedrückt haben wir statistisch gesehen am 5. Mai bereits unser gesamtes Jahresressourcen-Budget ausgegeben.
Doch jede und jeder von uns hat auch die Möglichkeit dazu beizutragen, dass wir Jahr für Jahr wieder besser werden.
Das fängt bei der Ernährung an - weniger Fleisch und möglichst Bio, regionales Obst und Gemüse entsprechend der Jahreszeiten, um lange Transportwege und eine energieintensive Produktion in Gewächshäusern zu vermeiden – und hört bei unserem Energieverbrauch auf.
Mit dem Klimaquartier Waldsee gibt es in unseren Stadtteilen ein Pilotprojekt, das die Bewohner*innen darin unterstützt, sowohl bei der eigenen Energieversorgung als auch beim Mobilitätsverhalten auszuprobieren, was möglich ist. Neben der kostenlosen Beratung zu einer möglichen energetischen Sanierung haben Sie auch für einen Monat ein Carsharing Auto zur Verfügung, wenn Sie das eigene für diesen Monat in der Garage lassen. Vielleicht möchten Sie es danach ja gar nicht wieder rausholen.
Die Balkonsolaranlage (aber nicht nur diese) erhalten Sie seit dem 01.01.2023, ohne dafür Mehrwertsteuer bezahlen zu müssen, was einer Subvention von ca. 20 % entspricht. Zusätzlich erhalten Sie noch 100 € von der Stadt. Zudem ist die Installation von Photovoltaikmodulen auf denkmalgeschützten Häusern vom Gesetzgeber deutlich erleichtert worden und auch die Stadt hat signalisiert, dass sie es leichter machen will.
Übrigens: Wärmepumpen können auch bei alten Häusern dazu beitragen, Ihre Energieversorgung größtenteils regenerativ zu machen – ohne zwingende Dämmung oder die immer wieder angeführte Fußbodenheizung. Wir haben das in unserer Hausgemeinschaft zusammen mit Photovoltaikmodulen auf dem Dach umgesetzt. Wir versorgen uns zu 90 bis 100 % selbst mit elektrischer Energie, sind also nahezu Selbstversorger.

Balkonsolaranlagen
Foto: Beatrix Tappeser


Wärmepumpe
Foto: Beatrix Tappeser

Zisterne
Foto: Sabine Lynch

Auch bei der Wasserversorgung können alle diejenigen, die über einen eigenen Garten verfügen, dazu beitragen, Wasser sparsamer zu nutzen, indem sie das Regenwasser auffangen. Eine an die Regenrinne angeschlossene Zisterne hilft insbesondere in trockenen Sommern, von denen wir in den letzten Jahren viele hatten, den Wasserkonsum zu senken. Falls Sie es nicht so aufwendig möchten, können Sie auch einfach eine verschließbare Wassertonne direkt an das Fallrohr der Regenrinne anschließen.
Den Ideen und der Kreativität auch in kleinen Dingen etwas zu verändern, sind kaum Grenzen gesetzt. Eine Initiative in Waldsee plant zum Beispiel ein Fairschenkhäuschen. Da können Sie dann alle die Dinge für andere hinterlegen, die Sie selbst nicht mehr brauchen.

Weitere Informationen finden Sie unter Unser Klimaquartier Waldsee - www.freiburg.de - Umwelt und Natur/Energie und Klimaschutz/ Unser Klimaquartier Waldsee oder bei freiburg.de/nachhaltigkeit

Beatrix Tappeser, BV

+++ TERMINE+++ DES BÜRGERVEREINS

DI 09.05. | ab 19.00 Uhr
Stammtisch des Bürgervereins im Castillo, Ecke Nägeleseestraße / Zasiusstraße

www.oberwiehre-waldsee.de

BV-Mitgliederversammlung 2023

■ Am 29. März 2023 fand die diesjährige Mitgliederversammlung des Bürgervereins in der Wodanhalle statt. Gewichtige Themen standen auf der Tagesordnung. Dazu gehörten Satzungsänderungen, eine Anpassung der Mitgliedsbeiträge und die Wiederwahl des Vorstandes.

Zu den vorgeschlagenen Satzungsänderungen konnte jeweils nur ein Stimmungsbild gemacht werden, da das derzeitige notwendige Quorum zur Anwesenheit von einem Drittel der Mitglieder nicht erreicht wurde. Dafür hätten 140 Mitglieder vor Ort sein müssen. Deshalb wird der Vorstand nun eine Sondermitgliederversammlung einberufen (die wahrscheinlich schon stattgefunden hat, wenn dieser Beitrag erscheint).

Als wichtigste Änderung steht die Namensanpassung auf dem Programm. Auch die Oberau soll nun im Namen auftauchen, so dass der Verein in Zukunft Oberwiehre-Waldsee-Oberau heißen wird.

Es ist zudem geplant, das notwendige Quorum für Satzungsänderungen auf 10% zu senken. Paare oder Familien, die eine Mitgliedschaft im Verein haben, sollen in Zukunft zwei Stimmen haben. Auch wird in Zukunft durchgängig die weibliche und männliche Form verwendet werden.

Alle Vorschläge des Vorstandes wurden positiv aufgenommen, die eigentliche Diskussion und Abstimmung darüber wird aber auf der Sondermitgliederversammlung stattgefunden haben. Wir werden dann nochmals dazu berichten.

Foto: Hans-Florian Hoyer

Ohne Diskussion wurde einstimmig dem Vorschlag der Beitragsanpassung gefolgt.

Ab 2024 zahlen damit Einzelmitglieder 24,00 €, Paare oder Familien 36,00 € und juristische Personen 48,00 €. Das ermöglicht u. a. ein wenig mehr finanziellen Spielraum bei der Erstellung des Bürgerblattes.

Die Vorstandswahl bestätigte die Vorsitzende und ihre Stellvertreter Wulf Westermann sowie Helmut Thoma jeweils einstimmig mit nur sehr wenigen Enthaltungen. Der seit einem Jahr im Amt befindliche Kassierer Benedikt Mechler wurde ebenfalls einstimmig wiedergewählt. Auch die Beisitzenden Mechthild Blum, Sabine Frucht, Wolfgang Spickermann-Frucht, Sabine Engel, Anne Engel, Theo Kästle und Winfried Stein wurden ohne Gegenstimmen bestätigt. Neu gewählt haben wir Felix Schwagereit, den die Leser*innen des Bürgerblattes schon aus Artikeln zu Energiefragen wie zum Beispiel Fernwärme in der Oberwiehre kennen.

Aus dem Vorstand verabschiedet haben wir mit großem Dank Susanne Tilgner und Irene Vogel, die beide aus persönlichen Gründen ihre Mitarbeit beendeten.

Verabschieden mußten wir auch Achim Kupfer, unseren langjährigen Kassenprüfer, der zum Ruhestand aus Freiburg wegzieht. Für die vielen Jahre Kassenprüfung sind wir ihm zu großem Dank verpflichtet und wünschen ihm zu seinem neuen Lebensabschnitt alles Gute.

Neugewinnen konnten wir Rainer Beeretz als Kassenprüfer, der zusammen mit dem wiedergewählten Jens Papencordt in Zukunft die Korrektheit der finanziellen Zahlen prüfen wird.

Beatrix Tappeser, BV

Jahresaustausch-Gespräch AFB/VAG

Fragen an die VAG zur Stadtbahnverlängerung Littenweiler

■ Jährlich treffen sich die Arbeitsgemeinschaft Freiburger Bürgervereine (AFB) mit der VAG zu einem Gespräch über aktuelle bilaterale Themen in den jeweiligen Stadtteilen.

Viele Themen wurden dabei besprochen, die unseren Stadtteil nicht unmittelbar betreffen. Unser Bürgerverein war ebenfalls eingeladen und konnte zum Stand der geplanten Stadtbahnverlängerung Littenweiler – von der Endhaltestelle Lassbergstraße zum Kappler Knoten – nachfragen.

Der Start dafür wurde demnach für das 2. Quartal 2025 bestätigt und mit der Fertigstellung ist im Frühjahr 2027 zu rechnen. Das Vorhaben ist sicherlich das bedeutendste Projekt am Rande unseres Bezirks an der Nahtstelle zu Littenweiler. Die Wendeschleife an der Laßbergstraße wird nach Fertigstellung verschwinden, was dann Entwicklungsmöglichkeiten für dieses Areal eröffnet.

Wie zu erfahren war, ist dazu beim Stadtplanungsamt ein Architektenwettbewerb – wie er vom BV immer gefordert wurde – in Vorbereitung. Das ist auch höchste Zeit, damit dann, wenn nach Fertigstellung der neuen Trasse im Frühjahr 2025 die Wendeschleife aufgegeben wird, die Fläche nicht brach liegt, sondern das Ergebnis des Wettbewerbs zügig umgesetzt werden kann.

Interessant für uns waren auch einige Mitteilungen des VAG-Vorstandes zur VAG selbst.

Neben dem beklagten Personalmangel – gesucht werden dringend Bus- und Straßenbahnnachwuchskräfte – schreitet der Ausbau der Elektrobusse weiter voran.

Auch über den Fahrradverleih Frelo gibt es Positives zu vermelden: hohe Ausnutzung und geringer Vandalismus. Probleme bestehen jedoch bei den Lastenrädern, die mussten zur Überarbeitung zurückgenommen werden.

Mit auf den Weg zur Info der Bürgerschaft gab es bei dem Gespräch noch Hinweise zum ab Mai nutzbaren Deutschland-Ticket, auch 49 € -Ticket genannt, und dem RVF JugendTicketBW.

Weitere Informationen dazu finden Sie auf der Homepage der VAG: www.vag-freiburg.de

Theo Kästle, BV

10 Jahre Generationenspielplatz

■ Am 28. März hatte die Heiliggeistspitalstiftung zum 10jährigen Jubiläum des Generationenspielplatzes beim Laubenhof eingeladen. Nathalie Stenzel als neue Leitung begrüßte alle Anwesenden. Zahlreiche Bewohner*innen waren der Einladung gefolgt und konnten auch gleich einen Schnupperkurs in den Angeboten zu Gymnastik und Qigong mitmachen. Vorgestellt wurde auch das Projekt „Radeln ohne Alter". Senior*innen können eine Rikschafahrt in der nahen Umgebung buchen und sich den Wind um die Nase wehen lassen.

Probieren Sie es mal aus. Informationen erhalten Sie von clara@bikebridge.org

Abgerundet wurde das Jubiläum durch einen kleinen Empfang.

Beatrix Tappeser, BV

Fahrplanauskunft VAG

■ **Ganz bequem im Internet, man muss nicht mehr im Fahrplanheft (wo habe ich es nur liegen lassen?) suchen und bei einer Verbindung mit Umsteigen vor- und zurückblättern.**

Aber falsch gedacht: beim Versuch, mit der Stadtbahn vom Stadtteil Waldsee in die Unterwiehre zu gelangen, bietet die Fahrplanauskunft der VAG, wenn überhaupt, eine anderthalbstündige Fahrt über Stegen und Kirchzarten an.

Die Anfrage bei der VAG ergab dafür folgenden Grund: der externe Dienstleister, der das Programm über das Stuttgarter Verkehrsministerium zur Verfügung stellt, begrenzt die Suche auf Haltestellen, die möglichst in 5 Min. zu Fuß erreichbar sind, und dafür kommt nur die Bushaltestelle beim Gasthaus „Schiff" in Frage; zur Stadtbahnhaltestelle ist der Fußweg 1 Min. länger. Man könnte aber über die Funktion „Suchoptionen" den Fußweg auf 10 Min. verlängern, müsste dies aber jedes Mal von Neuem einstellen.

Es gibt eine günstige Alternative: die Fahrplanauskunft des RvF (Regio-Verkehrsverbund Freiburg) hat diese Einschränkung nicht. Die VAG kann sich die Kosten für die eigene Auskunft sparen. Karl-Ernst Friederich, BV

Fahrtempfehlung Dienstag, 21.03.2023, Ankunft um 08:44 Uhr

07:22 Uhr ab Freiburg Schiff	SBG-Bus 7216
07:31 Uhr an Stegen Kolleg St. Sebastian	Stegen Kolleg St. Sebastian
07:35 Uhr ab Stegen Kolleg St. Sebastian	Regionalbus 271
07:41 Uhr an Kirchzarten Krone	Kirchzarten Schulzentrum
07:58 Uhr ab Kirchzarten Krone	Regionalbus 271
08:08 Uhr an Freiburg Laßbergstraße Bstg. 10	Freiburg Laßbergstraße
08:11 Uhr ab Freiburg Laßbergstraße Bstg. 1	Stadtbahn 1
08:23 Uhr an Freiburg Bertoldsbrunnen Bstg. 6	Landwasser
08:30 Uhr ab Freiburg Bertoldsbrunnen Bstg. 6	Stadtbahn 1
08:32 Uhr an Freiburg Stadttheater Bstg. 1	Landwasser
08:34 Uhr ab Freiburg Stadttheater Bstg. 7	Stadtbahn 5
08:38 Uhr an Freiburg H.-von-Stephan-Straße Bstg. 2	Rieselfeld
08:38 Uhr ab Freiburg H.-von-Stephan-Straße Bstg. 2	Fußweg ca. 6 Minuten
08:44 Uhr an Ziel	

Zeitbedarf (Stunden:Minuten) 01:28

Interview mit Schülern des United World College

■ **Das UWC in Freiburg auf dem Gelände des alten Kartäuserklosters ist eine besondere schulische Institution, über die wir schon in der Ausgabe vom November 2022 ausführlich berichtet haben.** Homepage www.uwcrobertboschcollege.de – Anlässlich eines Gastfamilienwochenendes (Schüler*innen des UWC verbringen in einem Schuljahr zwei Wochenenden in einer Freiburger Familie) entstand die Idee eines Interviews mit unseren beiden Gastschülern Amine aus Frankreich und Tanaka aus Simbabwe. Wer sich für das Gastfamilienprogramm interessiert, findet Informationen in der Aprilausgabe des Bürgerblatts und unter: https://www.uwcrobertboschcollege.de/mitmachen/gastfamilienprogramm/

Wie kam es dazu, dass du dich für das UWC-Programm beworben hast?

· ***Amine:*** *Ich war in meinem letzten Schuljahr in Frankreich. Mein älterer Bruder hatte von diesem Programm gehört. Ich habe mich dann beim französischen UWC-Komitee beworben und wurde tatsächlich angenommen. Und dort wurde entschieden, dass von den weltweit 18 Colleges Freiburg am besten zu mir passt.*

· ***Tanaka:*** *Zuhause in Simbabwe hatte ich ein erfolgreiches naturwissenschaftliches Projekt entwickelt, mit dem ich Afrika bei einem Wettbewerb in den USA vertreten habe. Ich habe dann von den UWC-Colleges gehört und mich beworben, denn das Lösen von Problemen steht dort mit im Vordergrund..*

Amine und Tanaka in Breisach

Was ist für dich besonders wichtig am UWC?

· ***Amine:*** *Der offizielle Slogan sagt ja, dass das UWC Bildung zu einer Kraft macht, die Menschen, Nationen und Kulturen für Frieden und nachhaltige Zukunft vereint.*

· ***Tanaka:*** *Das UWC ist eine ganz einmalige Bildungseinrichtung, wo u. a. experimentelles Lernen und soziale Verantwortung sehr wichtig sind.*

Was magst du besonders am UWC? Gibt es besondere Herausforderungen?

· ***Amine:*** *Das Schüler-Lehrer-Verhältnis ist wirklich gut. Ich mag auch das Leben auf dem Campus, obwohl es recht anstrengend sein kann. Das Robert Bosch College hier in Freiburg hat einen Schwerpunkt beim Thema „Nachhaltigkeit". Dazu habe ich hier viel gelernt.*

· ***Tanaka:*** *Besonders gefördert werden hier der Gemeinsinn und das Zusammengehörigkeitsgefühl der Schüler*innen.*

Könntest du für unsere Leser einen typischen Tagesablauf am College beschreiben?

· ***Amine:*** *Ich stehe um 8 Uhr auf, mache mich fertig und gehe zum Frühstück. Der Unterricht geht um 8:30 Uhr los. Von 12:30 Uhr bis 13:45 Uhr ist Mittagspause. Der Unterricht endet um 15:30 Uhr. Danach ist CAS (Außerschulische Aktivitäten und soziale Dienste). Ich habe meine kreative Aktivität am Dienstag. Dort werden unter dem Titel „Cafe Cironflexe" Debatten organisiert. Freitag Nachmittag spiele ich Basketball. Mittwoch Morgen habe ich meinen sozialen Dienst. Da kümmere ich mich um die Tiere auf dem Campus. Das Abendessen ist bereits in der Zeit von 17:30 bis 19:00 Uhr. Das ist echt früh! Danach muss ich lernen.*

· ***Tanaka (ergänzt):*** *Meine Tage sind mit akademischen und nichtakademischen Aktivitäten sowie mit sozialen Kontakten zu meinen Mitschüler*innen gefüllt. Das sind sehr bereichernde Erfahrungen für mich. .*

Welche Fächer stehen auf deinem Stundenplan und wie groß sind deine Klassen?

· ***Amine:*** *Wir haben sechs verschiedene Bereiche, z. B. Mathematik oder Naturwissenschaften. Wir müssen aus jedem Bereich ein Fach wählen. Ich habe reine und angewandte Mathematik gewählt, außerdem Englisch B, Französisch A, Physik, Chemie und Weltpolitik. Wir sind etwa zehn Schüler pro Klasse, maximal können es 15 werden, z. B. in dem Fach Weltpolitik.*

· ***Beide*** *möchten nach dem IB (internationales Abitur) Ingenieur werden.*

Was sind deine Erfahrungen mit fast 200 jungen Menschen aus der ganzen Welt, die einen sehr unterschiedlichen religiösen und politischen Hintergrund mitbringen?

· ***Amine:*** *Ich würde sagen, es ist wie eine Weltreise ohne wirklich zu reisen. Wir entdecken verschiedene Kulturen und Länder. Wir lernen viel voneinander und wir haben sehr interessante Diskussionen.*

· ***Tanaka:*** *Ich habe hier die Gelegenheit, mit anderen jungen Menschen aus ganz unterschiedlichen Regionen dieser Welt zusammen zu kommen und von ihnen zu lernen..*

Übersetzung und Zusammenfassung der Antworten: Wolfgang Frucht, BV

Freiburg-Marathon 2023

Marathon-Party des Bürgervereins auf der Oberaubrücke

■ **Sonntagmorgen 26. März: grauer Himmel, noch recht frisch und vor allem früh – es ist seit ein paar Stunden Sommerzeit!** Die Unit5-Band baut um 8.00 Uhr auf der Nordseite der Oberaubrücke ein Zelt auf – Regen ist angesagt. Gegen 9.30 Uhr Soundcheck, die ersten Klänge ertönen: „Who´ll Stop The Rain" – zur Wetterbeschwörung, sagt ein Bandmitglied – machen wir immer so.

Und es hilft! Kurz nach 10.00 Uhr flitzen die ersten drei Läufer um die Ecke in die Oberau. Die Band spielt „Listen To The Music" – aber das interessiert diese Marathonies nicht, die sind im wahrsten Sinne des Wortes ausschließlich zielorientiert. Und dann werden es immer mehr, und mit ihnen kommt dann leider auch der Regen. Aber – oh Wunder – der hört bald wieder auf und die Brücke füllt sich langsam mit beifallklatschendem Publikum.

Der Einladung des Bürgervereins sind trotz des angekündigten schlechten Wetters doch viele gefolgt und feuern dort, begleitet von flotten Rockhits der Band die Läufer*innen kräftig an. Die kommen jetzt in ganzen Pulks und nehmen die Unterstützung dankbar an, klatschen die ausgestreckten Hände der Kinder am Straßenrand ab und zeigen mit Daumen-hoch zum „Keep On Running" der Band ihr Lob oder vielleicht auch ihren Durchhaltewillen. Um die Mittagszeit wird's zeitweilig sogar sonnig, die meisten sind durch und manchen Nachzüglern steht die Anstrengung im Gesicht. „Dont´t Bring Me Down" und „I Will Survive" spielt die Band zur Aufmunterung, den meisten hilft´s, bevor der Besenwagen die letzten gegen 15.00 Uhr einsammelt…und wenn sie sich für die restlichen 6 km zum Ziel noch etwas beeilt haben, sind sie dem dann niederprasselnden Regen auch entkommen, wenn nicht, konnten sie sich die anschließende Dusche sparen.

Wieder war es eine gelungene Party an diesem Tag und bei diesem jährlichen Event. Der BV bedankt sich bei allen Teilnehmenden – den Laufenden, der Band und vor allem den Zuschauer*innen, die der Einladung auf die Oberaubrücke gefolgt sind. Ja dann: bis zum nächsten Jahr

Theo Kästle, BV

Die Unit5-Band vor dem Soundcheck

Foto: Theo Kästle

11.00 Uhr – die Marathonies kommen im Pulk

Foto: Theo Kästle

Zu früh gefreut –

Poller wird immer wieder aufgeschlossen und entfernt

■ **In der letzten Ausgabe des Bürgerblattes habe ich optimistisch geschrieben, dass der Poller auf der Schützenallee nun erneuert und gut verschlossen sei.** Damit sei dieses ständige Ärgernis endlich beseitigt. Ich wurde darauf aufmerksam gemacht, dass leider ein/e Schlüsselbesitzer*n den gut verschlossenen Poller immer wieder aufschließt, damit trotz des Verbots Autofahrer*innen die Durchfahrt nutzen können. Vielleicht könnte sich die oder der Aufschließende doch mal überlegen, dies zu unterlassen, damit die verkehrsberuhigte Fahrradstraße wirklich ihren Namen verdient. Der Schlüssel ist für Notfälle gedacht und nicht zum eigenen Vorteil!

Beatrix Tappeser, BV

Friedenskirche

■ **Mit dem Wachstum der östlichen Stadtteile Freiburgs wurde für die evangelischen Christen 1928 die Friedensgemeinde gegründet, ähnlich wie Jahre zuvor die katholische Gemeinde Maria Hilf.** Auf ein Gotteshaus musste sie aber lange warten: erst die Weltwirtschaftskrise, dann die kirchenfeindliche Haltung der NS-Zeit, schließlich der Zweite Weltkrieg ließen alle Bauplanungen scheitern. Immerhin gab es ein Pfarramt in der Möslestraße und ein Gemeindebüro in der Hirzbergstraße. Gottesdienste fanden in der Festhalle des Lehrerseminars, später im Gemeindehaus Maria Hilf statt, ein frühes Beispiel ökumenischer Zusammenarbeit. Taufen und Trauungen wurden in der Christuskirche oder auch in der Pauluskirche vollzogen.

Die Stadt Freiburg hatte für eine neue Münsterorgel 50 000 RM zur Verfügung gestellt; um zu zeigen, dass „die Gefühle christlicher Zusammengehörigkeit die Bürger unserer Stadt verbindet", hat sie der Friedensgemeinde ein Grundstück für den Kirchenbau geschenkt. Als aber die Pläne fertig und die Finanzierung gesichert waren, erklärte der NS-Oberbürgermeister, die Schenkung sei nur in Aussicht gestellt worden, und angesichts der „völlig veränderten Verhältnisse" wurde das Versprechen zurückgenommen. Nach dem Krieg machte die Stadt aber ihre Zusage von 1929 wahr und schenkte der Gemeinde den Platz am Westende der Neumattenstraße; dadurch waren auch die Pläne einer Verbindung von Neumatten- und Runzstraße endgültig vom Tisch.

1951 konnte die Kirche unter großer Beteiligung der Öffentlichkeit, u. a. Staatspräsident Leo Wohleb und Oberbürgermeister Wolfgang Hoffmann, eingeweiht werden.

Während die äußere Gestalt im Wesentlichen unverändert geblieben ist, gab es im Inneren einschneidende Änderungen: an der Westfront wurde die Kanzel mit Schalldeckel, wie geschaffen für die wortmächtigen Predigten durch Dekan Fritz Horch, 1972 durch ein Kruzifix ersetzt, auch der auf Horchs Wunsch den Turm krönende Hahn musste einem Kreuz weichen, und schließlich gibt es inzwischen statt der streng geordneten Bänke Stühle, die eine variable Gestaltung des Gottesdienstes ermöglichen.

Karl-Ernst Friederich, BV

Friedenskirche

Der 1951 von dem Hamburger Architekten Alfred Giese errichtete Saalbau ohne Decke, d. h. mit Blick in den offenen Dachstuhl, erinnert mit Gemeindesaal und Kindergarten an eine norddeutsche Hofanlage. 1971 und 2001 wurde der Innenraum renoviert, 1971 zudem der Kindergarten nach Süden erweitert.
Die 1928 gegründete ev. Friedensgemeinde konnte zuvor die Festhalle des Lehrerseminars (jetzt Lycée Turenne) und den Gemeindesaal von Maria Hilf mitnutzen.

| mehr Informationen | français

9. Nachbarschafts-Flohmarkt am 7. Mai im Stadtteil Waldsee

■ **Organisiert wird der Flohmarkt von Bürger*innen des Stadtteils Waldsee und umfasst das Wohnviertel von Jensen- bis Johannisbergstraße und von Hansjakob- bis Schwarzwaldstraße.** Eine Erweiterung des Flohmarktes um Straßen in östlicher Richtung ist in Planung.
Der private Flohmarkt (keine Händler) findet am Sonntag, 7. Mai 2023, in der Zeit von 10 bis 16 Uhr statt. Der Verkauf auf Gehwegen, Parkplätzen und öffentlichen Plätzen ist nicht gestattet. Die Standgebühr beträgt 2 Euro. Ersatztermin bei Regen ist der 14. Mai 2023. Wir freuen uns über eine rege Teilnahme.

Jürgen Buchhorn

Entspannung in der Fabrikstraße

■ **Nachdem in den letzten Jahren die Lärmbelästigungen durch Veranstaltungen auf dem Gelände der Brauerei Ganter stetig zugenommen hatten, scheint sich nun eine Entspannung abzuzeichnen.** Besonders die Anwohnenden von Fabrikstraße und Oberau hatten unter einer immer höheren Frequenz der Brauereiführungen und Fahrten mit dem „Bierbike“ zu leiden. Zu den lokalen Besucher*innen kamen zunehmend mehr auswärtige, sodass inzwischen die Ankunft mehrerer Reisebusse an einem Tag keine Seltenheit mehr ist. Ein Schwerpunkt der Lärmemissionen war immer der sogenannte „Hopfenschopf“, in dem eine „Bierolympiade“ mit viel Gerumpel, anfeuerndem Gejohle und Geschrei veranstaltet wird. Durch seine Alleinlage, nahe der Wohnhäuser in der Fabrikstraße, waren die Bewohner*nnen dort besonders belastet. Der Bürgerverein war schon seit längerem bemüht, eine Lösung des Problems zu finden. Versuche der Brauerei, mäßigend auf die Teilnehmenden einzuwirken, brachten nicht den gewünschten Erfolg. Bei einem Gespräch mit der Geschäftsführung im August letzten Jahres wurde angekündigt, den „Hopfenschopf“ aus seiner expo-nierten Lage in das Innere der Brauerei zu verlegen. Dies ist nun vollzogen und der Lärm ist seither deutlich zurückgegangen.

Kurt Mikulski, BV

Tolldreist!

■ *Leider kein Einzelfall in der Wiehre! Sollen Kinderwagen und Rollstühle hier die Straße benutzen?*
Wolfgang Frucht, BV

Foto: Alfred Höhn

Klimaquartier Waldsee – Jugendwettbewerb startet:

„Deine Klimaschutzidee für den Freiburger Osten“

■ **Im Rahmen des Klimaquartier Waldsee bekommen Jugendliche auch in diesem Jahr wieder die Möglichkeit, eigene Ideen für ein klimafreundliches Waldsee zu realisieren.** In einem Workshop, der vom Jugendbüro in Kooperation mit der Freiburger Turnerschaft durchgeführt wird, werden sie gemeinsam erforschen, mit welchen Ideen mehr Klimaschutz in Waldsee umgesetzt werden kann. Aus allen Projektideen werden im Anschluss die Besten ausgewählt. Das Klimaquartier Waldsee stellt insgesamt 5.000 € zur Verfügung, damit aus diesen Ideen Wirklichkeit werden kann.

Der Workshop findet am 5. Mai von 16.00 -19.00 Uhr in der Dreifeldhalle (Walter-Hasper-Raum) auf dem FT Gelände statt. Sowohl Jugendliche aus dem Verein, als auch aus dem Quartier sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen! Für Verpflegung ist gesorgt.

Anmelden können sich Jugendliche ab 12 Jahren per Mail an info@jugendbuero.net.

Mehr Grün für ein besseres Klima

Die Tage werden wärmer. Bei manchen kommt die Erinnerung an den letzten ungewöhnlich heißen Sommer hoch. Dieser hat vielen Freiburger*innen vor Augen geführt, dass wir nicht nur etwas gegen den Klimawandel tun müssen, sondern gut beraten sind, uns schon heute daran anzupassen. Klimaschutz kann dabei Hand in Hand gehen mit Klimaanpassung. So absorbieren begrünte Gebäude nicht nur CO2, sondern auch Sonneneinstrahlung. Sie helfen so, das Gebäudeinnere kühl zu halten, aber auch die Umgebung aktiv zu kühlen, indem über die Oberfläche der Blätter Wasser verdunsten kann. Das Klimaquartier Waldsee veranstaltet daher wieder einen Spaziergang zum Thema Gebäudebegrünung. Verena Hilgers, Klimaanpassungsmanagerin der Stadt Freiburg, wird Ihnen zusammen mit Florian Freutel von der Firma Vertiko praktische Begrünungsbeispiele zeigen, Hinweise zu Fördermitteln geben und Ihre Fragen rund ums Thema beantworten.

Wann:
Montag, 22.05., 17.00 - 18.30 Uhr
Treffpunkt: Möslestraße / Ecke Oberrieder Straße
max. Teilnehmerzahl: 15 Personen
Anmeldung: Per Mail an klimaquartier@stadt.freiburg.de mit dem Betreff: „Begrünungsspaziergang“ und Ihrem Namen.

Wenn Sie über das Projekt „Unser Klimaquartier Waldsee“ informiert bleiben möchten, melden Sie sich für den Newsletter auf der Webseite an:
www.freiburg.de/klimawaldsee

ELEKTRO
Max Löffler
Inh. Thomas Sandfort
Unser Service für Sie:
• Verkauf und Reparatur sämtlicher Elektrogeräte
• Planung und Beratung
• Elektroinstallationen
• Antennen-, Kabel- & SAT-Anlagen
• Schwachstrom- & Telefonanlagen
Wir beraten Sie gerne!
Littenweiler Straße 6 • 79117 Freiburg
Fon 0761.671 15 • Fax 0761.657 84
www.elektroloeffler-sandfort.de

...s'Sprüchle

Es liegt in der Natur des Menschen vernünftig zu denken und unvernünftig zu handeln. Anatole France

Solar-Bürger-Genossenschaft Freiburg

steht für Bürgerbeteiligung, Klimaschutz und lokale Wertschöpfung

■ **Die Solar-Bürger-Genossenschaft eG mit Sitz in Freiburg gehört deutschlandweit zu den drei ältesten Energieproduktionsgenossenschaften.**

Seit ihrer Gründung 2005 setzt sie sich für lokale Projekte ein, die erneuerbare Energieversorgung vorantreiben. Auch bei dem Projekt „Unser Klimaquartier Waldsee“, unterstützt durch das Umweltschutzamt, ist sie engagiert.

Ende Juni 2023 ist die jährliche Generalversammlung der Solar-Bürger-Genossenschaft eG geplant. Dort sind Beschlussfassungen über das Jahresergebnis sowie Berichte über aktuelle Photovoltaikprojekte und Konzepte für lokale Energiegemeinschaften unter dem Dach der Genossenschaft vorgesehen. In den letzten Jahren konnte immer ein Jahresüberschuss erzielt werden, der eine Ausschüttungen zwischen 2,5% und 3% ermöglichte. Aktuelle Zahlen liegen allerdings immer erst kurz vor der Generalversammlung vor. Dann erhalten die rund 300 Mitglieder alle erforderlichen Informationen, um Entscheidungen treffen zu können. Unter anderem wird über die zurzeit 16 Energieanlagen berichtet, die der Genossenschaft gehören und von ihr betrieben werden. Fünf dieser Anlagen werden als „Mieterstromprojekte“ umgesetzt. Gebaut werden zurzeit zwei neue Anlagen: ein Mieterstromprojekt in der Rehlingstraße in Freiburg und eine 350 kWp PV-Anlage auf den Dächern eines Ökogewerbeparks in Bad Krozingen-Biengen mit 40 Gewerbeeinheiten.

Vorstand und Aufsichtsrat
Foto: Solar-Bürger-Genossenschaft eG

Die Solar-Bürger-Genossenschaft sieht sich auf dem richtigen Weg. Das gilt trotz der Turbulenzen auf dem Energiemarkt. Obwohl Preissteigerungen bei der Errichtung von PV-Anlagen und schwierigen Bedingungen bei der Beschaffung von Reststrom für die Vollversorgung der Stromkunden mit Ökostrom eine größere Hürde darstellen, kann die Solar-Bürger-Genossenschaft immer wieder einen Teil der großen Projektanfragen umsetzen. Durch die wachsende Anzahl an Energieprojekten mit Vor-Ort-Nutzung, trägt sie erfolgreich zur dezentralen, bürgergetragenen Energiewende bei.

Zunehmend fragen Hausverwaltungen und Bauträger bei der Genossenschaft an, um mit ihr Mieterstromprojekte zu verwirklichen. Bei Neubauprojekten können die Eigentümer*innen dadurch leichter die Anforderungen der geförderten Effizienzhaus-Stufe 40 erfüllen. In anderer Ausprägung gilt dies für Bestandsimmobilien aufgrund der Erfordernisse nach dem Gebäudeenergiegesetz (GEG) mit Änderungen im Jahr 2023.

Neue sich engagierende Mitglieder sind jederzeit willkommen. Sie können sich an aktuellen Projekten beteiligen, Dächer oder Freiflächen anbieten, die für eine Installation von PV-Anlagen in Frage kommen, Ökostrom bei der Genossenschaft beziehen oder sich für die Entwicklung weiterer Geschäftsfelder engagieren. Informationen finden sich unter https://www.solarbuergergenossenschaft.de.

Dr. Burghard Flieger

Gewinne Dein Muttertags-Geschenk am 13. Mai im ZO

für Deine und alle Mamas dieser Welt! – Klein und Groß erspielen sich ein „Dankeschön“

■ Schon bald feiert man den Ehrentag einer der wichtigsten Frauen im Leben: Am 14.05. ist Muttertag! Natürlich sollte die Mutter das ganze Jahr über geehrt werden, doch an diesem Tag zeigt man ihr auf eine ganz besondere Art und Weise seine Anerkennung.

Bekanntlich ist der Muttertag die perfekte Gelegenheit, um sich bei den Müttern für ihre Liebe, Geduld und Mühe zu revanchieren. Die Dauerbrenner unter den Geschenken wie Blumen oder Schokolade scheinen dabei noch immer nicht ausgedient zu haben. Immer häufiger steht aber auch die wertvolle Zeit mit der Familie im Fokus des Anlasses.

Das ZO hat sich in diesem Jahr eine besondere Aktion ausgedacht. Am 13. Mai können die Besucher eine herzige Kleinigkeit als Geschenk für die Mama gewinnen. Beim Spielen von „Alle fünfe“ gelingt es sicher Vielen mit offenen Augen und Ohren und natürlich etwas Glück alle gesuchten Begriffe zu finden und die Reihe voll zu bekommen. Da die Liebe bekanntlich auch durch den Magen geht, ist der Muttertag eine gute Gelegenheit, die Mama mit einem leckeren Essen zu bekochen und zu verwöhnen!

Mit den breit gefächerten Angeboten in den Läden stehen dafür viele Möglichkeiten offen, seine Anerkennung zu zeigen.

Von einer süßen Überraschung mit ausgefallenen Leckereien bis hin zum allseits beliebten Blumenstrauß oder auch netten Accessoires für Wellness und Entspannung findet sicherlich Jede/r etwas im ZO – Zentrum Oberwiehre.

Und wer mit dem PKW ins ZO kommt, kann für nur 1 € pro angefangene Stunde bequem neben dem wöchentlichen Einkauf alles unter einem Dach erledigen.

Nutzen Sie auch die Parkrückvergütung unserer teilnehmenden Geschäfte.

Vicky Meißner
Center Managerin

Kühler Krug
Hotel · Restaurant
Familie Özel
Regionale & Internationale Küche
in gepflegtem Ambiente
Täglich frischer Stangenspargel
Durchgehend warme Küche
ab 14.00 Uhr kleine Karte
Überdachte Terrasse / Mi + Do Ruhetag
79100 Freiburg-Günterstal
Torplatz 1 • ☎ 0761-291 03
www.kuehlerkrug.de

STERNWALDHONIG
GESCHENKE · KARTEN
LOKALE PRODUKTE
KAFFEE & KUCHEN
TÄGLICHE SUPPE
Biene Fritz
Nägeleseestraße 4
79102 Freiburg - Wiehre
Öffnungszeiten
DI - SA von 10 - 18 Uhr
www.bienefritz.de

die Blumenwerkstatt
Monika Heckmann
Kunzenweg 16 - 79117 Freiburg
Tel. 0761/67226
und 0761/13 07 84 40
die_blumenwerkstatt@web.de
14. MAI
...MUTTERTAG
MO, DI + DO, FR von 9.00 - 13.00 + 15.00 - 18.00 Uhr / SA bis 13 Uhr

WINFRIED WERNE
Immobilien GmbH
79117 Freiburg | Lindenmattenstr. 25
Telefon: 0761-6 11 02 - 0 | Fax: 0761-6 11 02 - 33
E-Mail: info@werne-immo.de | www.werne-immo.de
VERWALTEN·VERMITTELN·BERATEN
ivd

Aus Freiburgs Archiven:

Streit um den Dillenmühlenkanal

9. Fortsetzung – Der Dillenmühlenkanal zog sich südlich der Dreisam von oberhalb des Hirzbergstegs bis zur Schwabentorbrücke; im oberen Teil diente er der Wiesenbewässerung, im unteren dem Gewerbe (Ölmühle und Hammerschmiede). Zwischen den Landwirten und den Handwerkern gab es Streit um die Wassernutzung. Die bisherige Aufteilung zu gleichen Teilen wurde von den Gewerbetreibenden als unzureichend betrachtet; sie wollten ihr Werk, z. B. die Hammerschmiede dort, wo heute das Haus Schwarzwaldstraße 1 steht, am liebsten Tag und Nacht betreiben, vom Wochenende abgesehen. Der Streit, der im Februar 1837 begonnen hatte, kam im September 1838 vor das Innenministerium in Karlsruhe. Die Wiesenbesitzer argumentierten, dass der Bewässerungskanal keineswegs tiefer gelegt werden dürfe, weil dann kein Wasser mehr auf die Wiesen gelange.

„Hammerwerkbesitzer Joh. Bapt. Schürmeyer und Oehlfabrikant Johann Ortlieb" (heute Gelände der Ganterbrauerei) nahmen ebenso ausführlich (28 Seiten) Stellung: Die Behauptung, der Dillenmühlenkanal sei ursprünglich nur zur Wiesenbewässerung vorgesehen gewesen und die Werkbesitzer hätten dem nie widersprochen, ist aus der Luft gegriffen. Wir haben schon in unserer Eingabe vom 24.6. nachgewiesen, dass „das Wasser von den ältesten Zeiten her nicht wegen den oben an den Werken liegenden Matten, sondern wegen der Dillenmühle und den oben an dieser befindlichen Werken aus der Dreysam in den s. g. Dillenmühlenkanal eingeleitet worden ist." Die Runzordnungen beweisen nur eine außergerichtliche Einigung der Matten- und Werkbesitzer; darüber hinaus fehlt der von 1801 die amtliche Bestätigung und „kann daher nicht als Norm für ewige Zeiten bestehen". Zudem entnimmt der Kanal das Wasser „aus einem in dem öffentlichen Eigenthum befindlichen Flusse", worüber „die Staatsbehörde allein zu verfügen hat". Deren erste Pflicht „ist es, das Emporkommen der Gewerbe möglichst zu befördern". Wir beharren auf der Vertiefung und Verbreiterung des Kanals, um jedem „Theilinhaber an diesem Kanal den größtmöglichsten Nutzen [zu] gewähren." Der Behauptung, dass bei einer Tieferlegung das Wasser nicht mehr auf die Wiesen gelangt, widersprechen wir. Im Gegenteil, „die Wiesen erhalten durch die Tieferlegung und Verbreiterung des Kanals eine zeitgemäße Befeuchtung, die den Graswuchs befördert, wo dagegen anhaltende Befeuchtung oder gar Ueberschwemmung der Matten das Wachsthum hemmt, und besonders den besseren Futterkräutern schadet, und für den Genuß der Hausthiere ungesund macht." Die Werke waren vor den Matten, „und somit können letztere auch keinen Vorzug an das Wasser aus besagtem Kanale ansprechen, und müssen sich daher jeder polizeylichen Anordnung wegen Verbreiterung des Mühlkanals unterziehen." Alles Übrige der Eingabe ist nicht maßgebend „und verdient keine Berücksichtigung." Wir „gehen daher zur gehorsamsten Bitte über", den Rekurs zu verwerfen und den Rekurrenten die Kosten aufzuerlegen.

Das Innenministerium stand vor der Frage, ob es sich um eine zivilrechtliche oder um eine öffentlichrechtliche Frage handelt, weil nicht klar war, ob der Kanal Privateigentum der Runzgenossen ist; diese Frage sei vorab zu klären, wie dem Stadtamt am Heiligabend (das waren noch Arbeitszeiten) mitgeteilt wurde.

Karl-Ernst Friederich, BV

Fraktion DIE GRÜNEN

Doppelhaushalt: Mehr Geld für Bildung & Soziales

■ **Die Kommunalpolitik der letzten Monate war geprägt durch den Doppelhaushalt 2023/2024. Nachdem die Verwaltung im Dezember ihren Entwurf eingebracht hatte, wurden im März in der zweiten Lesung in acht Stunden über 500 Fraktionsanträge abgestimmt.**

Was dort eine Mehrheit hat, wird in aller Regel dann auch so im Gemeinderat in der dritten und abschließenden Lesung am 9. Mai beschlossen.

Die Grünen im Gemeinderat sind mit den bisherigen Ergebnissen zufrieden: „Wir freuen uns, dass wir mit unseren Vorschlägen inhaltlich andere Fraktionen überzeugen konnten und so für nahezu alle unserer Anträge klare Mehrheiten da waren", so Anke Wiedemann, stellvertretende Fraktionsvorsitzende.

Schwerpunkt der Grünen Haushaltsanträge sind insbesondere Bildung, Soziales und Mobilität.

Bereits mit dem letzten Doppelhaushalt hatten die Grünen beantragt, in kommenden Haushalten mehr Mittel für Klimaschutzmaßnahmen einzuplanen. Dem ist die Stadtverwaltung gefolgt. „Uns liegt ein Klimaschutzhaushalt vor – deshalb mussten wir dieses Mal auch keine eigenen Klimaschutzanträge stellen", so die stellvertretende Fraktionsvorsitzende Sophie Schwer.

Erfolgreich waren die Grünen unter anderem mit zusätzlichen Mitteln für die Sanierung von Schultoiletten, Mitteln für den Ausbau der Ganztagsbetreuung an Schulen und zusätzlichem Personal in der Verkehrsplanung - u. a. mit dem Schwerpunkt Sichere Schulwege. Mehr Tempo wollen die Grünen auch bei Inklusionsangeboten an Kitas. Mehr Personal wird es auf Grünen Antrag hin auch für die Einbürgerungsstelle geben. „Wer sich einbürgern will, soll nicht jahrelang darauf warten", so Jan Otto, stellvertretender Fraktionsvorsitzender.

Alle unsere Anträge sowie weitere Informationen zum Haushalt und unseren Schwerpunkten finden Sie auf: https://gruenlink.de/2ni7.

Fraktion Grüne im Gemeinderat

HUBER GREIWES CHMID.

MICHAEL SCHMID
Steuerberater
DANIEL MEYBRUNN
Diplom-Volkswirt, Steuerberater
EGBERT GREIWE
Steuerberater, Rechtsanwalt,
Fachanwalt für Steuerrecht -2017
KLAUS F. HUBER
Steuerberater -2014

Lindenmattenstraße 44
79117 Freiburg i. Br.
Tel.+ 49 (0) 761.6 11 60-30
Fax + 49 (0) 761.6 11 60-59
info@huber-greiwe-schmid.de
www.huber-greiwe-schmid.de

STEUERBERATER
RECHTSANWALT

CDU Fraktion

Frischer Wind für den Breitensport

■ **Martin Kotterer, (sportpolitischer Sprecher):** „Sport ermöglicht soziale Teilhabe, er fördert Integration, verbindet Menschen und stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Für uns ist es unerlässlich, dass die Stadtverwaltung den vielen Sportvereinen die bestmöglichen Entwicklungschancen bietet."

Daher setzen wir uns für eine zusätzliche Stelle im Sportreferat ein. Zudem wollen wir, dass Sportvereine möglichst unkompliziert auch finanziell stärker unterstützt werden.

Mit dem von uns beantragten Sportinvestitionsfond in Höhe von 175.000 € (2023) und 500.000 € (ab 2024) soll das Sportreferat zügig und unkompliziert Investitionen der Vereine in ihre Sportstätten unterstützen. Das Geld soll dabei über die Pachteinnahmen des Dreisamstadions vom Profisport direkt dem Breitensport zugutekommen. Darin sehen wir zwei Eckpfeiler für ein gesamtstädtisches Sportentwicklungskonzept, dessen Beratung wir im Gemeinderat beantragt haben und mit dem wir die seit Jahren versprochene Sportentwicklung endlich als großes Ganzes auf den Weg bringen möchten. Wir wollen in unserer Stadt die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft der Sportvereine wie dem PTSV Jahn oder der FT stellen. Wir sehen es als eine unserer wichtigsten Aufgaben an, diese Zukunft gemeinsam mit allen Sportvereinen konstruktiv, kreativ und gezielt zu gestalten. Genaueres über unsere sportpolitischen Ziele finden Sie auf unserer Homepage:
www.cdu-fraktion-freiburg.de

Martin Kotterer
für die CDU-Stadtratsfraktion

SPD / Kulturliste

SPD/Kulturliste setzt sich durch

■ **Acht-Stunden-Marathon: am 26./27. März haben die Fraktionen über mehr als 500 Anträge abgestimmt. Wir legten mit unseren Anträgen erfolgreich den Schwerpunkt auf soziale und kulturelle Projekte:** Mit einem Antragsvolumen von rund 1,9 Mio. Euro konnten wir erfolgreich soziale Projekte stärken - darunter die Wohnungslosenhilfe, Beratungsstellen für Kindern und Jugendlichen sowie Maßnahmen zur Verbesserung des Zugangs zu Arbeitsmarkt, Gesundheitsversorgung und politischer Partizipation für Neubürger*innen.

Um Pendler*innen von der Straße auf den ÖPNV zu bringen, haben wir erfolgreich die Mittel für den P&R-Ausbau um eine halbe Million Euro erhöht.

Mit 34 erfolgreichen Kulturanträgen gelang es uns darüber hinaus, den kulturellen Zusammenhalt spürbar zu stärken.

Kostenfreie und allgemein erlebbare Angebotsformate wie Freiburg Stimmt ein, das Actionprogramm des ZMF, das in den Stadtteilen stattfindende Straßentheaterfestival EasyStreet sowie das von Migrant_innen organisierte Cordiale-Festival des E-Werks verfügen fortan über eine passable Finanzierungsgrundlage.

Neu aufgenommen in die institutionelle Förderung wurden auf unsere Initiative elf neue Kulturakteur*innen:

DELPHI e.V., das Freiburger Klassenzimmertheater, den Junior Jazzchor, die Kreativpioniere im Schildacker, das Open Art Festival, PAKT e.V., das SHIBUI Kollektiv, den CSD Freiburg, sowie ClubKultur e.V. Auch eine Anschubfinanzierung für das Bürgerprojekt Gaskugel sowie erste Hoffnungsschimmer für die Raumsuche der Musikschule waren erfolgreich.

Am 9. Mai findet die 3. und finale Lesung statt.

SPD-Kulturliste Gemeinderatsfraktion

JUPI

Hinschauen bei Häuslicher Gewalt

■ **Häusliche Gewalt ist leider immer noch ein großes Problem auch bei uns in Freiburg.**

Insbesondere Frauen sind davon betroffen. Unsere Fraktion hat die Prävention und die Hilfe bei häuslicher Gewalt deshalb als ein Schwerpunktthema in den aktuellen Haushaltsverhandlungen gesetzt. So haben wir zum Beispiel mit Erfolg beantragt, das Personal und die Plätze beim Freiburger Frauen- und Kinderschutzhaus aufzustocken. Wichtig ist aber auch die präventive Täterarbeit. Die Anti-Aggressionstrainings des Bezirksvereins für Soziale Rechtspflege werden daher dank unseres Antrages ausgeweitet. Häusliche Gewalt findet oft im Verborgenen statt und die Opfer sind oft verunsichert. Es ist daher gut, dass es in Freiburg viele niedrigschwellige Beratungsangebote gibt.

Die Freiburger Fachstelle Intervention gegen Häusliche Gewalt (FRIG) stellt beispielsweise ein umfangreiches Beratungsangebot für Betroffene, bietet aber auch Fortbildungen für verschiedene Berufsgruppen an, um häusliche Gewalt erkennen zu können.

Häusliche Gewalt ist ein gesamtgesellschaftliches Problem und nicht privat. Nur wenn wir als gesamte Gesellschaft hinschauen und bei Verdacht in unserem persönlichem Umfeld einschreiten und handeln, kann es gelingen, häusliche Gewalt zu reduzieren.

Sie sind selbst von häuslicher Gewalt betroffen oder vermuten Fälle in Ihrer Nachbarschaft? Scheuen Sie sich nicht, Hilfe bei Beratungsstellen zu holen: Die Frauen-Beratungsstelle bei häuslicher Gewalt erreichen Sie telefonisch unter Tel. 0761/31072.

JUPI Fraktion

Bürgerblatt online: www.oberwiehre-waldsee.de

Mit dem Bürgerblatt sind Sie immer gut informiert über den Stand der Dinge

RUND UM OBERAU - OBERWIEHRE - WALDSEE

Fraktion Eine Stadt für Alle

Fehlentscheidungen

bei Kita-Gebühren und Gewerbesteuer – Zwischenbilanz zum Haushalt

■ **In der 2. Lesung hat der Gemeinderat teils schwerwiegenden Fehlentscheidungen getroffen.** Unser Antrag auf eine leichte Erhöhung der Gewerbesteuer wurde abgelehnt, gleichzeitig wurden zum Zwecke der Haushaltsverbesserung aber die Kita-Gebühren erhöht. Wir werben bis zur entscheidenden Gemeinderatssitzung im Mai weiterhin für ein Nein zur Erhöhung der Kita-Gebühren und hoffen auf lauten Protest der Eltern, Kinder und Erzieher:innen! Gerade Kinder und deren Eltern waren und sind die Leitragenden der Corona-Jahre und der Preissteigerungen. Aus unserer Sicht muss Bildung – und dazu gehört auch der Kita-Besuch – eigentlich kostenfrei sein. SPD, Grüne und CDU versagen auf Landesebene und leider auch hier vor Ort.

Antragserfolge

Unsere Fraktion konnte in der 2. Lesung aber auch wichtige Erfolge erzielen: Besonders gefreut hat uns die Zustimmung zur Umsetzung der sog. Istanbul-Konvention und weiterer Verbesserung der Strukturen gegen Gewalt gegen Frauen und Kinder, sowie zu einer unabhängigen Ombudsstelle beim Jobcenter, die Betroffene in Konfliktfällen unterstützt. Außerdem freuen wir uns über die deutliche Mittelerhöhung für das MediNetz. Zum ersten Mal gibt es eine dauerhafte Förderung des CSD und auch die Planung eines Queeren Jugendzentrums wir angegangen. Zustimmung gab es im Verkehrsbereich für den überdachten Ausbau von Bushalten in Randlagen und in den Ortschaften und mehr Mittel für Barrierefreiheit im öffentlichen Raum.

An einem weiteren Ausbau im Sinne des Fuß- und Radentscheids bleiben wir dran und hoffen auf Bewegung bei Grünen und anderen.

JUPI Fraktion

Nachbarschafts-Hof-Flohmarkt

Mittel- und Unterwiehre

■ **Die diesjährigen Termine stehen jetzt fest: Sa. 17. Juni / 11-16 Uhr und Sa. 14. Oktober / 11-16 Uhr.** Der Anmeldebeginn, um auf der Adressliste zu erscheinen, ist jeweils vier Wochen früher, also für den Junitermin ab dem 24. Mai und für den Herbsttermin ab dem 14. September. Vielen Dank für's Weitersagen an Nachbarn, Freunde und Interessierte! Die Ersatztermine bei Dauerregen oder Sturm sind eine Woche später, 24. Juni und 21. Oktober. Patricia Müller

Das Freiburger „kulturaggregat"

Soziokultur meets Jugendstil

■ **Dürfen wir vorstellen: Wir sind das „kulturaggregat e. V." aus Freiburg, kurz KA genannt. Als Sozio-Kulturverein engagieren wir uns seit 2014 dafür, mehr Kunst, (Sub-)Kultur und gesellschaftlichen Diskurs in den öffentlichen Raum zu bringen.**

Foto: Kulturaggregat, albi.rich

Das tun wir mit viel Leidenschaft und voller Engagement. Unsere Mission ist es, Menschen zusammenzubringen, Kreativität zu fördern und mehr Freiräume für Kultur zu schaffen.

Wer wir sind? Ein Kollektiv aus circa 15 Künstler*innen, Kulturschaffenden und -interessierten zwischen Mitte 20 und 50 Jahren.

Wo ihr uns findet? Seit 2016 in einem alten Jugendstilhaus in der Hildastraße 5 („hilda5") in Freiburg. Dort haben wir nach zwei längeren Zwischennutzungsprojekten unseren Ort gefunden, von dem aus wir als Verein wirken können. Auf drei Stockwerken haben wir hier den nötigen Raum, um Ausstellungen (inter)nationaler und lokaler Künstler*innen zu zeigen und größere Street-Art-Projekte zu organisieren. Zudem gibt es in der „hilda5" eine kleine, aber feine Bühne für Konzerte, Lesungen, Workshops oder Performances, den KA-Kinoklub – mit dem wohl kleinsten Kino der Stadt –, und den Urban Record Store.

Was wir machen? Wir bringen Künstler*innen und Kulturschaffende, Musiker*innen und Bands, Kreative und Interessierte mit Initiativen und Institutionen aus Stadt und Dreiländereck (Deutschland–Frankreich–Schweiz) zusammen. Das können Theater oder Museen, Unis und Hochschulen, Bildungseinrichtungen oder Vereine aus der (Sub)Kultur-Szene sein. Denn wir sehen uns als Initiator*innen und als Ort für einen lebendigen und diskursiven Austausch zu Kunst- und Kulturthemen sowie zu gesellschafts- und sozialpolitischen Fragen.

Wie das konkret aussieht? Wir stellen ein breites, sehr vielfältiges Kulturangebot auf die Beine, das sich durch eine Vielzahl unterschiedlicher Veranstaltungen auszeichnet. Das können Konzerte von Hip-Hop bis Jazz sein oder Ausstellungen – im Jahr 2022 zum Beispiel mit einem Schwerpunkt auf Berliner Künstler*innen, etwa „Yamakasino", „Totem Perez" und der „GHS Crew". Außerdem zeigen wir neben unserem regelmäßigen Montags-Kinoklub Filme in Kooperation mit dem Filmverleih „Rotzfrech Cinema" (zum Beispiel „Martha A Picture Story" oder „Blaues Licht").

Unser Programm findet ihr auf unserer Website www.kultur-aggregat.de – schaut gerne dort vorbei oder besucht uns direkt in der „hilda5"! Sarah Klaußner

Angebote der Begegnungszentren Kreuzsteinäcker und Laubenhof

Der Eintritt ist meist frei, Spenden werden gerne entgegengenommen.

▶ **Angebote im KREUZSTEINÄCKER, Heinrich-Heine-Straße 10**
Alles mit Anmeldung: **☎ 0761/21 08-550**

■ **FR 05.05. / 16.00 / Film „Utopisches vom Himmelreich".** Das Experiment begann vor zehn Jahren unter Begleitung von zwei Kameras: Neun junge Leute mit geistigem Handicap sollten an der Akademie Himmelreich fit gemacht werden für eine Anstellung in der Gastronomie oder im Hotelbetrieb.... Eine Dekade später schauen wir den Teilnehmer*innen des ersten Himmelreich-Kurses noch einmal über die Schulter. 30-minütig. Film von Peter Ohlendorf und Stefan Ganter. Anschließend Podiumsgespräch mit Jürgen Dangl, Mentor und Mitinitiator der Akademie und Sophie Altenburger, Mitarbeiterin.

■ **MI 10. + 24.05. / ab 9.30 Uhr / „Smartphone und PC-Sprechstunde".** Peter Armbruster hilft bei Fragen und Problemen bei der Nutzung von Tablet oder PC. Bitte eigenes Smartphone/Laptop mitbringen. Anmeldungbei Elisabeth Lau Tel. 2108-555, Sie bekommen einen Einzeltermin genannt. Neueinsteiger*innen können angeleitet ein Tablet ausprobieren und ggf. auch ausleihen.

■ **FR 12.05. / 15.30 Uhr / Konzert „Du sollst der Kaiser meiner Seele sein".** Brigitte Niemann, Sopran und Joachim Pack, Klavier präsentieren eine bunte Unterhaltungsrevue mit ungarischem Temperament und Wiener Seligkeit aus der Zeit der Donaumonarchie mit Werken von Robert Stolz und Emerich Kálmánn.

▶ **Angebote im LAUBENHOF, Weismannstraße 3**

■ **DO 04.05. / ab 10.15 Uhr + MO, 15.05 / ab 14.15 Uhr / Wie nutze ich die digitalisierte Welt für mich?** Gewusst wie. Lösungsansätze beim Umgang mit Smartphones, Tablett und Co. Wenn's sein muss, auch mit eigener und fremder Intelligenz (KI) Die Kurse sind 14-tägig / Anmeldungen bei Bernhard Krüger, 66krueger@googlemail.com ☎ 0761 15510553

■ **DI 09.05. / 15.30 Uhr / Malerische Frühjahrsgestaltung.** Mit verschiedenen Farben entstehen unter der Anleitung von Christa Doll.kleine Bilder und Karten mit kreativen einfachen Techniken. Für jeden geeignet, keine Vorkenntnisse erforderlich. Anmeldung: haase.a@sv-fr.de ☎ 0761/696878-22

■ **MI 24.05. / 15.00-17.00 Uhr / Erdbeerfest im Laubenhof.** Wir begrüßen die Erdbeersaison auf dem Laubenhofgelände und feiern gemeinsam ein Erdbeerfest. Unter musikalischer Begleitung wird kulinarisch allerhand rund ums Thema Erdbeeren geboten. Interessierte aus dem Stadtteil sind herzlich willkommen!

Elisabeth Lau, Leitung Begegnungszentrum Kreuzsteinäcker

Nachbarschaftspflege

Nachbarschaft ist machbar, Herr und Frau Nachbar!

Gelebte Nachbarschaft erhöht die Lebensqualität im Stadtteil. An dieser Stelle wird im Bürgerblatt regelmäßig „Nachbarschaft" als Thema aufgegriffen – konkrete Beispiele geben Anregungen, denn „Nachbarschaft ist machbar, Herr und Frau Nachbar".

Tag des Nachbarn am 26. Mai

Jedes Jahr Ende Mai feiern Millionen Menschen in ganz Europa den Tag der Nachbarn. In Deutschland organisiert die Stiftung nebenan.de seit 2018 diesen Tag. Dieses Jahr am 26. Mai. Der Tag soll zur Stärkung des nachbarschaftlichen Miteinanders beitragen.

Ideen dazu gibt es viele: Die Nachbarn rechts und links auf einen Umtrunk einladen, ein Fest in der Wohnanlage organisieren oder schauen, ob jemand einsam ist oder Hilfe braucht – all das trägt zum Zusammengehörigkeitsgefühl im Quartier bei und tritt der Spaltung unserer Gesellschaft entgegen. Mehr Infos dazu finden Sie unter https://www.tagdernachbarn.de

Auch der Freundeskreis Altenhilfe wirbt bei nebenan.de um neue Ehrenamtliche. Bei ihnen ist jeder Tag „Tag des Nachbarn". Seit 16 Jahren kümmern sich über 100 Ehrenamtliche um Menschen in Altenhilfeeinrichtungen der Heiliggeistspitalstiftung.

Dennoch werden aktuell weitere gesucht: Ehrenamtliche, die einen Handarbeitskreis im Laubenhof leiten, oder im Johannisheim Hilfe bei Handy & PC-Problemen geben können. Im Kreuzsteinäcker würde man sich über Unterstützung bei Veranstaltungen und beim Hirnleistungstraining GRIPS freuen. Mehr dazu weiß Telke Riegler-Winkel (Tel. 0761 2108570). Sie vermittelt Interessenten an einem ehrenamtlichen Engagement in die Einrichtungen der Heiligkreuzspitalstiftung.

Weitere Infos zur Arbeit des Freundeskreises Altenhilfe Freiburg und zu Einsatzmöglickeiten für Ehrenamtliche gibt es unter www.freundeskreis-altenhilfe.de

Miete / Suche

• **Ich (49 J., Lehrerin, aus Bremen)** suche eine 2 Zi.-Wohnung in Freiburg ab 01.07. oder auch früher.
☎ 0421-5979607
e-Mail: DoroWunder@web.de

• **Nette Familie sucht sonnige Whg.** Lehrer u. Lehrerin (beide verbeamtet) mit Tochter (1 J.) möchten langfristig ein schönes Zuhause mit Balkon/Garten finden. ☎ 0160 99 646 727
familieknosp@web.de

• **Zwei „ältere Alt-Wiehremer"** suchen ruhige 4-Zi-Whg.(ca. 90 qm, Balkon, mögl. Garage) zur Miete oder Kauf. Fam. Müller-Mutter ☎ 0761-70 16 36 imuel@gmx.de

• **Arzt sucht 3-Zi.-Wohnung** Ich möchte mich privat und räumlich verändern. Daher suche ich ab sofort eine stilvolle, helle und ruhig gelegene 3-Zi-Whg. mit Ausblick in FR/Ost. Als Facharzt in eigener Praxis bekommen Sie mit mir einen ruhigen, sympathischen und solventen Mieter (Nichtraucher, keine Haustiere).
☎ 01520 3567901

Immobilien / Suche

• **Naturverbundene Familie sucht** Haus oder Wohnung ab 110 m² im Einzugsbereich der Emil-Thoma-Grundschule. Finanzierung ist gesichert! Mail: dreisam21@gmail.com oder ☎ 0178 / 9714175

Ankauf / Verkauf

Freiburger Münzkabinett kauft immer Münzen, Schmuck, Kriegsauszeichnungen.
Gerberau 42 ☎ 0761/22262

Sonstiges

• **Bio Jungpflanzenverkauf, Kräu**ter, Gemüse- und Sommerblumensetzlinge. Mi. 3. + 10. Mai von 15.00-18.00 Uhr vor dem Biokeller, Konradstraße 17. Weitere Zeiten/Infos: www.echinos.de

Rat & Hilfe

• **www.momos-rat-haus.de** Biographiearbeit, Potentiale entdecken, Coaching, Frauen-Feriensemінare ☎ 5 56 28 91

www.zweithaar-freiburg.de

VERSCHIEDENES

Bewegung und Wissen

für (werdende) Eltern

■ **Seit drei Jahren begleiten Michelle Wegener und Jan E. Karczewski-Wegener in ihrem Studio corpus|et|animus in Freiburg-Littenweiler Menschen in den Bereichen Bewegung, Ernährung und Mentales.** Nun haben sie mit juno & janus den Angeboten rund um die Schwangerschaft und das erste Babyjahr ein eigenes Zuhause gegeben. Sie haben einen Ort geschaffen, an dem (werdende) Eltern in der aufregenden Zeit des Eltern-Werdens mit all ihren Wünschen, ihrer Vorfreude, ihren Sorgen und Unsicherheiten abgeholt und unterstützt werden.

Wissenschaftlich fundiert und mit viel Empathie kümmern Sie sich auf der Basis und mit dem physiologischen und anatomischen Verständnis ihres Sportwissenschaft-Master-Studiums um die körperlichen und mentalen Bedürfnisse der Gebärenden während der Schwangerschaft und dem ersten Babyjahr. Mit ihrer Erfahrung, Expertise und fachlichen Kompetenz legen Michelle und Jan in ihrem Studio großen Wert auf eine vertrauensvolle und vor allem persönliche Atmosphäre. Neben den Kursen und Workshops bieten die beiden auch eine Einzelbegleitung zu den oben genannten und weiterführenden Themen an.

Alle Angebote und weitere Informationen unter www.junojanus.de per Mail an kontakt@junojanus.de oder telefonisch 0761-69673404

Juni Ausgabe – Verteilung: 2. / 3. Juni

ANZEIGENSCHLUSS: ▶ **11. Mai**

REDAKTIONSSCHLUSS: ▶ **8. Mai**

...kein Bürgerblatt erhalten? Info an: mail@logo-werbegrafik.de

Auslagestellen: ZO / Zentrum Oberwiehre | Beckesepp-Filialen Nägeleseestr. 4 / Kartäuserstr. 51a / Hansjakobstr. 158 | Café „Zum Goldenen Affen" Nägeleseestr. 8 Café Förster Max in der Dreikönigstr. 46 | Biene Fritz Nägeleseestr. 4

Wann dürfen wir unseren Druck bei Ihnen abladen?

Habsburgerstr. 9
79104 Freiburg
Tel. 0761 51457-0
info@sawdruck.de
www.sawdruck.de

schwarz auf weiss

Ihre regionale Druckerei in der Fabrik

IMPRESSUM **Bürgerblatt Oberwiehre-Waldsee**

■ V.i.S.d.P.: Winfried Stein, Wolfgang Spickermann-Frucht
redaktion@oberwiehre-waldsee.de
Beatrix Tappeser, Karl-Ernst Friederich, Sabine Engel, Wulf Westermann, Helmut Thoma. – Kürzungen der Artikel und Zuschriften vorbehalten. Die Inhalte der namentlich gezeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtredaktion oder des Bürgervereins wieder.

■ Produktion: Grafik & Anzeigenverwaltung • mail@logo-werbegrafik.de
LOGO.werbegrafik / Irmi Müller-Mutter • Tel. 0761 70 16 36 • Fax 70 16 34
Druck: schwarz auf weiss Litho- und Druck GmbH

■ **Herausgeber: Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V.**
Nägeleseestr. 35 • 79102 Freiburg • info@oberwiehre-waldsee.de
www.oberwiehre-waldsee.de

© Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee

Bürgerblatt online: www.oberwiehre-waldsee.de

■ **Sie können den Bürgerverein unterstützen durch Ihre Mitgliedschaft, Mitarbeit oder mit einer Spende.**
Jahresbeitrag: Einzelmitglieder 15,00 €, Familien 25,00 €.
Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt.
Aufnahmeformular/Info: www.oberwiehre-waldsee.de
oder Anschrift / Tel. / Mail siehe oben unter Herausgeber.

■ **Was ist der Bürgerverein?**
Der Bürgerverein „Wiehre" wurde 1875 gegründet, nachdem das ehemals selbständige Dorf Wiehre vollständig der Stadt Freiburg eingemeindet worden war. Angesichts der Vergrößerung der Wiehre gegen Ende des vorletzten Jahrhunderts teilte sich der Verein in die beiden selbständigen Vereine „Mittel- und Unterwiehre" und „Oberwiehre-Waldsee". Damals wie heute sind die Bürgervereine eine überparteiliche und konfessionell unabhängige Vereinigung der Bürgerinnen und Bürger, die sich zum Wohl eines Stadtteils engagieren.

■ **Vorstandsmitglieder des Bürgervereins Oberwiehre-Waldsee e.V.**
Beatrix Tappeser – Vorsitzende
Helmut Thoma / Wulf Westermann – stellvertretende Vorsitzende
Benedikt Mechler – Kassierer
*Beisitzerin*innen:* Mechthild Blum, Anne Engel, Sabine Engel, Sabine Frucht, Wolfgang Spickermann-Frucht, Theo Kästle, Winfried Stein, Felix Schwagereit
Beiräte: Bernd Engel, Karl-Ernst Friederich, Bettina Greeff, Hans Lehmann, Lothar Mülhaupt, Christa Schmidt

■ Spendenkonto: Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V. / Zweck angeben
Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau
• IBAN: DE73 6805 0101 0002 1061 53 • BIC: FRSPDE66XXX

GEWUSST WO...? DAS RÄTSEL!

■ **Die Idee:** Sie – liebe Leserin, lieber Leser – können hier jeden Monat testen, wie gut Sie sich in unserem Stadtteil (und gelegentlich auch im unmittelbaren Umfeld) auskennen. Es wird jeweils ein Motiv gezeigt, das im „Hoheitsgebiet" des Bürgervereins bzw. in seinem Randbereich „versteckt" ist.
Genau genommen sind diese Objekte allerdings gar nicht versteckt, sondern ausnahmslos vom öffentlichen Raum aus gut sichtbar; niemand muss also über Zäune, Mauern oder Hecken klettern (oder gar in private Gebäude eindringen), um das Gesuchte zu entdecken...

■ **Die Spielregeln:** Jede und jeder kann mitmachen – schreiben Sie uns einfach, wo genau das abgebildete Motiv im Stadtteil zu finden ist:
- **per e-mail:** info@oberwiehre-waldsee.de
- **per Post an:** Bürgerverein, Nägeleseestraße 35, 79102 Freiburg

Unsere eindringliche Bitte: Vergessen Sie Ihre Postanschrift nicht!
Und wer in direkter Nähe des Rätselobjekts wohnt, möge sich doch bitte zurückhalten und auf die nächste Chance warten; die kommt bestimmt!

■ Das Juni-Rätsel...

Diese eleganten Tiere finden Sie unterhalb eines Fenstersimses. Und es gibt sie gleich zweimal nebeneinander.
Sind Sie schon mal daran vorbeigegangen? Die Frage ist also wie üblich: wo ist der genaue Standort?

■ Die Preise

Unter denen, die bis zum 8. des Monats eine richtige Lösung einsenden, verlosen wir folgende Preise (der Rechtsweg ist ausgeschlossen):
- Die Gutscheine, die zu gewinnen sind, sind diesesmal eine Überraschung.
- Die Gutscheine sind jeweils kombiniert mit einer beitragsfreien Jahresmitgliedschaft im Bürgerverein.

Die Gewinner*innen werden benachrichtigt und im Bürgerblatt genannt.

■ Die Auflösung des März bzw. April-Rätsels:

Den beeindruckenden Hauseingang finden Sie auf der Seminarstr. 21.

Jeweils einen „Überraschungsgutschein" (inkl. einer beitragsfreien Jahresmitgliedschaft im Bürgerverein) haben gewonnen:
Annabell Neuhauser und Thilo Castan